

Das Setting der pflegerischen Gesundheitsberatung

Eine qualitative Evaluationsstudie im Rahmen des Interventionsprojektes
„Entlastungsprogramm bei Demenz“

Autorin: Pia Haas-Unmüßig MScN, Dipl. Pflegepädagogin (FH)

Das Pflegeversicherungsgesetz sieht für Personen die im häuslichen Bereich von ihren Angehörigen gepflegt werden, aufsuchende Beratungsbesuche durch professionelle Pflegekräfte vor. Ziel dieser Beratungsbesuche ist, die häuslichen Pflegearrangements zu unterstützen, um sie solange wie möglich aufrechtzuerhalten. Vor allem für die Gruppe der pflegenden Angehörigen, die ein an Demenz erkranktes Familienmitglied betreuen und dadurch in besonderem Maße belastet sind, werden zugehende Beratungsbesuche in der eigenen Häuslichkeit in den pflegerischen Versorgungsstrukturen inzwischen als sinnvoll erachtet, jedoch befindet sich die konzeptuelle Ausgestaltung für diesen Beratungskontext noch in ihren Anfängen.

Im Rahmen des Interventionsprojektes „Entlastungsprogramm bei Demenz“ des Deutschen Institutes für angewandte Pflegeberatung werden zugehende pflegerische Gesundheitsberatungsbesuche für die genannte Gruppe der pflegenden Angehörigen durchgeführt.

In der vorliegenden Arbeit werden die pflegepräventiven Beratungsbesuche vor dem Hintergrund eines systemtheoretisch und professionstheoretisch begründeten Beratungsverständnisses in den Blick genommen. Die Ausgestaltung des Beratungssettings im häuslichen Bereich, das Rollenverständnis der Gesundheitsberater/-innen, die Beziehungsdimension und die Steuerung des Beratungsprozesses werden untersucht.

Die Ergebnisse leisten einen Beitrag zur Entwicklung eines Beratungskonzeptes speziell für pflegerische Gesundheitsberatung im häuslichen Kontext. Außerdem zeigen sie die Herausforderungen an die beratenden Pflegefachkräfte auf, die durch das häusliche Setting entstehen.

Forschungsfragen

- Wie gestalten Gesundheitsberater/-innen nach erfolgter Schulung und fortlaufenden Fallkonferenzen das Setting in der Beratung?
- Wie gestalten die Gesundheitsberater/-innen die Beratungsbeziehung?
- Wie steuern die Gesundheitsberater/-innen den Beratungsprozess?
- Welches Rollenverständnis entwickeln die Gesundheitsberater/-innen innerhalb des Projektes?

Erhebungsmethoden

- Episodische Interviews
- Nicht-teilnehmende indirekte Beobachtung durch Audio-Aufzeichnungen der Beratungsgespräche
- Teilnehmende Beobachtung an Fallkonferenzen der Gesundheitsberater/-innen

Analysemethoden

- Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring
- Form- und funktionsbezogene Gesprächsanalyse nach Deppermann

Schlüsselwörter

Gesundheitsberatung, Pflegeberatung, Prävention, Beratungssetting, Beratungsprozess, pflegende Angehörige